

# VIERZEHN GAST SPIELE

**TENDER PROVOCATIONS OF HOPE AND FEAR**  
VON J&J (JESSICA HUBER UND JAMES LEADBITTER)  
IN ENGLISCHER UND DEUTSCHER SPRACHE  
02. UND 03. NOVEMBER 2018, ORT WIRD NOCH BEKANTT GEGEBEN

Kriege, Klimawandel, wachsender Nationalismus und die Erosion der Menschenrechte – es nicht einfach, ohne Angst in die Zukunft zu schauen. J&J, die Schweizer Performancekünstlerin Jessica Huber sowie James Leadbitter aka the vacuum cleaner, versuchen der Politik der Angst eine Kultur der Hoffnung entgegenzusetzen. Am Anfang stand die Idee, sich die direkte Demokratie der Schweiz zunutze zu machen. In einem kollektiven Prozess soll die „Kultur der Hoffnung“ als neuer Paragraf in der Verfassung verankert werden. Mittlerweile sind um diese Idee herum mehrere Formate entstanden: Workshops, Installation und Archiv. Die Performance „Tender Provocations“ ist ein intimer, zwischen Lecture, Kabarett und Konzert angesiedelter Abend. Internationale wie auch lokale Künstler/innen präsentieren kleine Arbeiten, in denen sie sich mit Ängsten und Hoffnung auseinandersetzen.



IN ZUSAMMENARBEIT MIT Gessnerallee Zürich, Roxy Theater Basel, Südpol Luzern GEFÖRDERT DURCH Fachstelle Kultur Kanton Zürich, Kultur Stadt Zürich, Schweizer Kulturstiftung Pro Helvetia, PRAIRIE – Koproduktionsmodell des Migros-Kulturprozent

**MARE NOSTRUM**  
VON LAURA URIBE, IN SPANISCHER SPRACHE MIT DEUTSCHEN ÜBERTITELN  
04. NOVEMBER 2018, MÜNCHNER KAMMERSPIELE

In Kolumbien schlägt der nach wie vor nicht ganz befriedete Bürgerkrieg zwischen der Regierung und den paramilitarischen Verbänden der FARC-EP die Menschen in die Flucht nach Mexiko – und von da aus weiter in die USA. In ihrer Inszenierung beschäftigt sich die Schauspielerin und Regisseurin Laura Uribe mit der Situation nicht nur dieser Migrant/innen und Vertriebenen. „Mare Nostrum“ ist bildgewaltiges zeitgenössisches Dokumentartheater, in dem Multimedia, Performance und Installation eine spannungsreiche Beziehung eingehen. Persönliche Erlebnisse, Statistiken und Reflexionen formieren sich zu einem multiperspektivisch erzählten Theateressay. Es werden Parallelen gezogen zu den Tragödien auf dem Mittelmeer und in Syrien. Die mexikanisch-kolumbianische Produktion prangert die Ungerechtigkeit und die Inhumanität eines Kapitalismus an, der systematisch die Entwurzelung und das spurlose Verschwinden abertausender Menschen produziert.



PRODUKTION Teatro UNAM, Universidad de Antioquia and Teatro en Código Company. Das Stück enthält TEXTE VON Laura Uribe, Marisol Alvarez, Tata Castañeda y Esteban M. Madrigal und Angélica Liddell.

**CREATION (PICTURES FOR DORIAN)**  
VON GOB SQUAD  
IN DEUTSCHER UND ENGLISCHER SPRACHE  
05. UND 06. NOVEMBER 2018, MÜNCHNER KAMMERSPIELE

Das deutsch-britische Kollektiv schnappt sich eine Reihe von Motiven aus dem Werk Oscar Wildes. Allen voran die Persönlichkeitsspaltung des Narzissten. Das Bild, an das Dorian Gray alle seine Negativigenschaften delegiert, damit er sein Wunschbild von sich selbst aufrechterhalten kann. Genialisch assoziierend und mit einer überbordenden Vielfalt an Spielideen denken Gob Squad gemeinsam mit vor Ort rekrutierten Performer/innen über Wahrheit und Täuschung in der Kunst nach. In ihrem bisher vielleicht persönlichsten und ehrlichsten Abend geht es ums Älterwerden, um den Umgang mit normierten Vorstellungen von Schönheit und Rollen, um Selbstliebe und Selfiewahn, um Gender und Identität und – last not least – um die Schönheit von Ikebana als Ausdruck kulturellen Reichtums.



EINE PRODUKTION VON Gob Squad und dem HAU Hebel am Ufer. Entwickelt mit Unterstützung der Center Theatre Group, Los Angeles, CA IN KOPRODUKTION MIT den Münchner Kammerspielen, Schauspiel Leipzig, Wiesbaden Biennale, Schlachthaus Theater Bern, LIFT London, Brighton Festival und Attenborough Centre for the Creative Arts MIT UNTERSTÜTZUNG DURCH das Creative Europe Programme der EU und den Arts Council of England GEFÖRDERT AUS Mitteln des Landes Berlin, Senatsverwaltung für Kultur und Europa

**WHO MOVES?! EINE PERFORMATIVE MONTAGE DER BEWEGGRÜNDE**  
VON UND MIT SWOOSH LIEU, IN DEUTSCHER UND ENGLISCHER SPRACHE  
06. UND 07. NOVEMBER 2018, MUFFATWERK

Das Publikum betritt einen dunklen und vermeintlich leeren Raum, in dem über Lautsprecher die Stimmen von Frauen\* zu hören sind. Geschichten, Fakten und Daten zu Flucht und Migration werden mit raffinierten Kunstgriffen nach und nach ausbreitet. Die Performer\*innen versetzen die Zuschauer\*innen auf kluge, unaufdringliche Weise in die Lage, diesen Materialien Bedeutung zu geben, das Unsichtbare sichtbar werden zu lassen, dem Gehörten und dem Geschehen gerecht zu werden, auch wenn das fast unmöglich scheint. Mit „Who Moves?!“ hat das feministische Performance-Kollektiv Swoosh Lieu eine Theaterarbeit geschaffen, bei der das Politische gerade durch das gewählte Format und die eingesetzten ästhetischen Mittel spürbar wird.

\* Die Schreibweise basiert auf den Vorgaben der Künstler/innen: Das Sternchen soll die Geschlechterkategorie als soziale Konstruktion markieren.



EINE PRODUKTION VON Swoosh Lieu IN KOPRODUKTION MIT dem Künstlerhaus Mousonturm GEFÖRDERT DURCH Kulturamt der Stadt Frankfurt am Main, Frauenreferat der Stadt Frankfurt am Main, Rudolf Augstein Stiftung, Gerda-Weiler-Stiftung, Naspä-Stiftung MIT FREUNDLICHER UNTERSTÜTZUNG DURCH Kampnagel Hamburg EIN PROJEKT IM RAHMEN des Bündnisses internationaler Produktionshäuser, gefördert von der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien

**ZVIZDAL [CHERNOBYL – SO FAR SO CLOSE]**  
VON BERLIN  
IN UKRAINISCHER SPRACHE MIT DEUTSCHEN ÜBERTITELN  
08. UND 09. NOVEMBER 2018, MÜNCHNER KAMMERSPIELE

Das Künstler/innenkollektiv BERLIN begleitet in seiner dokumentarischen Arbeit das Leben eines alten Ehepaars in der Todeszone von Tschernobyl. Pedro und Nadia, beide weit über 80, verweigerten nach dem Nuklearunglück 1986 die Evakuierung und blieben in ihrer Heimatstadt Zvizdal zurück. Seit 30 Jahren leben sie als Selbstversorger/innen in völliger Isolation, ohne Menschen, Strom, fließend Wasser und Telefon. Auf Grundlage langjähriger Recherchen schafft BERLIN eine berührende, multimediale Performance über Einsamkeit, Heimat, Überleben, Armut, Hoffnung und die Liebe zweier alter Menschen.



PRODUKTION BERLIN IN KOPRODUKTION MIT Het Zuidelijk Toneel, Tilburg, PACT Zollverein, Essen, Dublin Theater Festival, CENTQUATRE, Paris, Kunstfestivalsdesarts, Brüssel, Brighton Festival, BIT Teatergarasjen, Bergen, Künstlerhaus Mousonturm, Frankfurt am Main, Theaterfestival Boulevard, Den Bosch, Onassis Cultural Center, Athen IN ZUSAMMENARBEIT MIT deSingel, Antwerpen MIT UNTERSTÜTZUNG DER flämischen Regierung

**THE END OF THE WORLD AS WE KNOW IT**  
VON CORINNE MAIER  
IN DEUTSCHER SPRACHE  
09. UND 10. NOVEMBER 2018, SCHWERE REITER

Jacob Burckhardt, renommiertes Basler Kulturhistoriker, feiert in diesem Jahr seinen 200. Geburtstag. Corinne Maier und ihre Performer/innen haben die Herausforderung angenommen und eine Auftragsarbeit akzeptiert, die sich kritisch mit seinem Leben und Werk auseinandersetzen soll. Mit großer Eloquenz und viel Sprachwitz debattieren sie nun über Sinn und Unsinn ihres Auftrags und den Systemunterschied zwischen Freiem und Stadttheater, legen Burckhardts bestürzende Thesen offen und werfen einen ungeschönten Blick auf die aktuelle Verfasstheit des Kulturbetriebs.



EINE PRODUKTION VON produktionsDOCK Basel MIT DANK AN Fachausschuss Tanz und Theater BS/BL, Schweizer Kulturstiftung Pro Helvetia, Hauptstadtkulturfonds – Senatsverwaltung für Kultur und Europa, Migros-Kulturprozent, Wilhelm und Ida Hertner – Strasser Stiftung, Stiftung Edith Maryon sowie alle weiteren Förderer

**CONVAKATARY KONAK**  
VON UND MIT GOD'S ENTERTAINMENT  
IN DEUTSCHER, BOSNISCHER UND WEITEREN SPRACHEN  
TERMINE WERDEN NOCH BEKANTT GEGEBEN, TREFFPUNKT MÜNCHNER KAMMERSPIELE

In einem liebevoll gestalteten Dorf-Setting, durch das sich die Besucher/innen frei bewegen können, erforschen die Performer/innen von God's Entertainment, was den Balkan ausmacht, einen Zwischenort, an dem die islamische und europäische Welt aufeinanderprallen und unterschiedliche Ethnien und Religionen eng zusammenleben. In der Multikulturalität Bosniens überlagern sich die Identitäten. Alle, die hier zu Hause sind, sind zugleich fremd. Das Miteinander funktioniert, bleibt aber brüchig. Der Balkan als spannendes Narrativ für migrantisch geprägte globale Lebensrealitäten.



MIT FREUNDLICHER UNTERSTÜTZUNG der Kulturarbeitung der Stadt Wien – MA7 GEFÖRDERT VON Kulturbehörde Hamburg und Rudolf Augstein Stiftung. Das Projekt wurde im Rahmen von Szenewechsel, einem Programm der Robert Bosch Stiftung und des Internationalen Theaterinstituts, gefördert. IN KOPRODUKTION MIT Kampnagel Hamburg und WUK Wien

## INFORMATION

**SPIELSTÄTTEN** Münchner Kammerspiele, HochX, Pathos München / Schwere Reiter, Muffatwerk, Schauburg u.a.  
**TICKETS ÜBER DIE THEATERKASSE DER MÜNCHNER KAMMERSPIELE UND ONLINE**  
Maximilianstraße 28, Tel.: 089 / 233 966 00  
www.politikimfreientheater.de und www.kammerspiele.de  
**PREISE GASTSPIELE** 15€ / erm. 8€ / 5€ Schüler/innen (Gruppenbuchung)  
**FESTIVALPASS** (10 Vorstellungen, nicht online buchbar): 80€ / erm. 40€

Herausgeber: **BUNDESZENTRALE FÜR POLITISCHE BILDUNG IN KOOPERATION MIT DEN MÜNCHNER KAMMERSPIELEN UND DEM SPIELMOTOR MÜNCHEN E.V.** DAS FESTIVAL WIRD GEFÖRDERT DURCH DIE LANDESHAUPTSTADT MÜNCHEN.  
Stand: 10. Juli 2018. Änderungen vorbehalten.  
Weitere Informationen und das vollständige Programm in Kürze unter [www.politikimfreientheater.de](http://www.politikimfreientheater.de)



Fotocredits: **PARADISE NOW (1968 – 2018)** © Clara Hermans, **TENDER PROVOCATIONS OF HOPE AND FEAR** © The Vacuum Cleaners, **ENJOY RACISM** © Linda Pollari, **MARE NOSTRUM** © Gabriel Morales, **CUCKOO** © Radovan Dranga, **CREATION (PICTURES FOR DORIAN)** © david balzer / bildbuehne.de, **ALL ABOUT NOTHING** © Christoph Wolff, **WHO MOVES?! – EINE PERFORMATIVE MONTAGE DER BEWEGGRÜNDE** © Hanke Wilmanns, **EYES** © Michael Devijver, **ZVIZDAL** © Frederik Buyckx, **ORATORIUM. KOLLEKTIVE ANDACHT ZU EINEM WOHLGEHÜTETEN GEHEIMNIS** © Benjamin Krieg, **THE END OF THE WORLD AS WE KNOW IT** © Guillaume Musset, **PINK MONEY** © Suzy Bernstein, **CONVAKATARY KONAK** © God's Entertainment, **GESELLSCHAFTS-MODELL GROSSBAUSTELLE (STADT 2)** © Benno Tobler, **TRÄUMENDE KOLLEKTIVE. TASTENDE SCHNAPPE (STADT 3)** © Benno Tobler

**PARADISE NOW (1968 – 2018)**  
VON FABULEUS / MICHEL VANDEVELDE  
IN ENGLISCHER SPRACHE MIT DEUTSCHEN UND ENGLISCHEN ÜBERTITELN  
01. UND 02. NOVEMBER 2018, MÜNCHNER KAMMERSPIELE

Genau 50 Jahre ist die 68er-Revolution nun her. Auch den in Brüssel ansässigen Choreografen Michel Vandevelde beschäftigt die Frage, was von der damaligen Aufbruchsstimmung übrig geblieben ist. Gemeinsam mit 13 Jugendlichen der belgischen Theatergruppe /ABULEUS nimmt er die historische Performance „Paradise Now“ des Living Theatre zum Ausgangspunkt seiner Suche. Entstanden ist so eine Auseinandersetzung mit der (politischen) Lebensrealität der Darsteller/innen und der Frage, inwieweit politisches Handeln – und damit politisches Theater – heute (noch) möglich ist.



PRODUKTION Verein Overseas IN KOPRODUKTION MIT Fabriktheater Rote Fabrik, ROXY Birsfelden GEFÖRDERT DURCH Kultur Stadt Zürich, Fachstelle Kultur Kanton Zürich, SoKultur Lotteriefonds Kanton Solothurn, Paul Schiller Stiftung, Migros-Kulturprozent Zürich, Schweizer Kulturstiftung Pro Helvetia

**CUCKOO**  
VON JAHA KOO  
IN KOREANISCHER SPRACHE MIT DEUTSCHEN UND ENGLISCHEN ÜBERTITELN  
04. UND 05. NOVEMBER 2018, HOCHX

1997: Wirtschaftskrise in Südkorea. Die Gesellschaft leidet unter Massenarbeitslosigkeit, sozialer Ungleichheit und finanziellem Druck. Bis heute prägen die Symptome der Krise das Leben der jüngeren Generation: steigende Selbstmordraten, soziale Vereinsamung, Fixierung auf Äußerlichkeiten und Technologie. Der Theatermacher Jaha Koo und drei smarte Reiskocher begleiten das Publikum durch die vergangenen 20 Jahre in Südkorea. In bitter-süßen und humorvollen Dialogen verknüpfen sich persönliche Erfahrungen und politische Ereignisse.



PRODUKTION Kunstenwerkplaats Pianofabriek IN KOPRODUKTION MIT Bistard Festival UNTERSTÜTZT DURCH CAMPO, STUK, BUDA, DAS, SFAC & Noorderzon / Grand Theatre Groningen GEFÖRDERT VON Vlaamse Gemeenschapscommissie

**ALL ABOUT NOTHING**  
EIN STÜCK ÜBER KINDERARMUT  
VON PULK FIKTION  
IN DEUTSCHER SPRACHE  
05. UND 06. NOVEMBER 2018, SCHAUBURG

Was heißt es, mitten im Überfluss arm zu sein? Die performative Collage erforscht das brisante Thema der Kinderarmut mit Sprache, Tanz, Zeichnungen, Projektionen, Musik und O-Tönen. Ohne Stigma oder Romantisierung wird die soziale Dimension dieser gesellschaftlich-ökonomischen Fehlentwicklung sichtbar. Assoziativ-poetische Bilder stehen neben schmerzlich realen. Kann ich alles werden, wenn ich nur fest genug an mich glaube?



EINE KOPRODUKTION VON pulk fiktion mit dem FFT Düsseldorf und dem Theater Bonn IN KOOPERATION MIT dem Freien Werkstatt Theater Köln GEFÖRDERT DURCH Stadt Köln, Ministerium für Familie, Kinder, Jugend, Kultur und Sport des Landes Nordrhein-Westfalen und Fonds Darstellende Künste

**€Y€\$**  
VON ONTROEREND GOED, IN ENGLISCHER SPRACHE  
08. UND 09. NOVEMBER 2018, MUFFATWERK

Der Theatersaal als Casino: Die Besucher/innen werden an Spieltischen platziert, jeder Tisch bildet einen fiktiven Finanzmarkt, der unter Anleitung eines Croupiers zum munteren Spekulieren einlädt. Wer wagt, gewinnt – und wie im richtigen Leben ist alles auf Gewinnmaximierung angelegt. Werden anfangs noch moderate Wetten platziert, lässt die wachsende Zahl an Optionen das Feld zunehmend unüberschaubarer und die Einsätze risikoreicher werden. Es beginnt ein verführerisches Spiel, das die Mechanismen der Finanzmärkte ganz undidaktisch vorführt.



EINE PRODUKTION VON Ontroerend Goed IN KOPRODUKTION MIT Vooruit Kunsten-centrum, Gent, Theatre Royal, Plymouth, Richard Jordan Productions DANK AN Toneelacademie Maastricht, Khalid Koujji, Maria Dafneros, Miriam Matthys, Tamara Searle, Jeffrey Caen, Ruud Vanderheyden, Bram Billet, Thomas Dhanens, Jo Marlijnen, Louiza Vande Woestyne MIT UNTERSTÜTZUNG DER Flämischen Gemeinschaft, der Provinz Ostflandern und der Stadt Gent

**ORATORIUM. KOLLEKTIVE ANDACHT ZU EINEM WOHLGEHÜTETEN GEHEIMNIS**  
VON SHE SHE POP  
IN DEUTSCHER SPRACHE  
09. UND 10. NOVEMBER 2018, SCHAUBURG

Eigentum verändert das Bewusstsein. Es spaltet, es verleiht Macht, es schließt aus. Man spricht nicht darüber. Nichts ist so konstituierend für unser Zusammenleben, nichts wirkt so trennend auf die Gemeinschaft. She She Pop, ein Chor lokaler Delegierter und das Publikum verhandeln jeden Abend aufs Neue den Umgang mit dem Eigentum. Inspiriert von Brechts Lehrstücktheorie entwickeln sie Regeln für einen dialogischen Theaterabend: Wer darf sprechen? Wer ist präsent, wer wird repräsentiert? Ein kollektiver Monolog der Vielstimmigkeit, der Uneinigkeit und des temporären Einklangs.



EINE PRODUKTION VON She She Pop IN KOPRODUKTION MIT HAU Hebel am Ufer, Festival Theaterformen, Münchner Kammerspiele, Schauspiel Stuttgart, Kaserne Basel, Schauspiel Leipzig, Kampnagel Hamburg, Künstlerhaus Mousonturm, FFT Düsseldorf, Konfrontacje Teatrálne Festival Lublin und ACT Independent Theater Festival Sofia GEFÖRDERT DURCH die Kulturstiftung des Bundes und die Berliner Senatsverwaltung für Kultur und Europa

**PINK MONEY**  
VON UND MIT ANNALYZER / COVIC / DE ROOIJ / JINA / MDLULI / SCHUPP  
IN DEUTSCHER UND ENGLISCHER SPRACHE  
TERMINE UND ORT WERDEN NOCH BEKANTT GEGEBEN

Pink Money ist die Währung der LGBTI-Community, die Kaufkraft der Toleranz und auch des damit verbundenen Tourismus – zum Beispiel nach Kapstadt, einem Mekka der queeren Community. Aber wer bekommt Pink Money und zu welchem Preis? Wer kann sich wie viel Freiheit leisten? Das Künstler\*innenkollektiv aus Basel und Südafrika feiert die Verschiedenheit, stellt sich gegen Schwarz-Weiß-Denken, Diskriminierung und Gewalt. „PINK MONEY“ erzählt persönliche Geschichten und nimmt gleichzeitig die weit verzweigten globalen Konsequenzen von Race, Class und Gender in den Blick. „PINK MONEY“ ist Performance, Party, Protest.

\* Die Schreibweise basiert auf den Vorgaben der Künstler/innen: Das Sternchen soll die Geschlechterkategorie als soziale Konstruktion markieren.



Eine born2perform Produktion IN KOPRODUKTION MIT Kaserne Basel, PATHOS München und Netzwerk Freier Theater IN ZUSAMMENARBEIT MIT Soweto Dance Project, City of Johannesburg, University of Johannesburg Arts & Culture und Studio SIDF MIT GROSSZÜGIGER UNTERSTÜTZUNG durch Fachausschuss Tanz und Theater BS/BL, SüdKultur-Fonds, Fondation Nestlé pour l'Art und Jacqueline Spengler Stiftung

10. FESTIVAL  
**POLITIK IM FREIEN  
THEATER**  
**REICH**  
01. - 11. NOVEMBER 2018  
**MÜNCHNER KAMMERSPIELE  
UND PARTNER**  
**WWW.POLITIKIMFREIENTHEATER.DE**

**BUNDESZENTRALE FÜR POLITISCHE BILDUNG**  
**MÜNCHNER KAMMERSPIELE**  
**SPIELMOTOR MÜNCHEN E.V.**

